

No. 27

KAISERLICHES PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

№ 7970.

MICHAEL FRIEDRICH

IN REMSCHEID.

STELLVORRICHTUNG FÜR KAFFEEMÜHLEN.



AUSGEGEBEN DEN 5. NOVEMBER 1879.

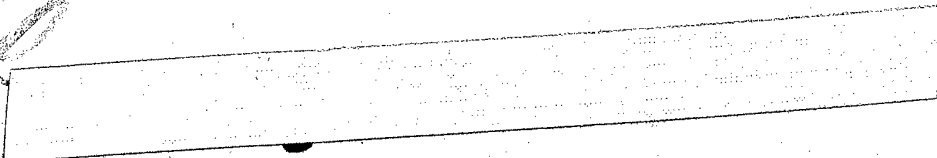
Klasse 50

MÜHLEN UND ZERKLEINERUNGSMASCHINEN.

BERLIN

GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

3



PATENTSCHRIFT

1879.

— № 7970 —

Klasse 50.

MICHAEL FRIEDRICH IN REMSCHEID.

Stellvorrichtung für Kaffeemühlen.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 26. April 1879 ab.

Die auf der Zeichnung in Fig. 1 und 2 im Aufriss und Grundriss an einer vollständigen Kaffeemühle und in Fig. 3 und 4 im Detail dargestellte Vorrichtung hat zum Zweck, nach eingetretenem Verschleifs auf einfache Weise es dem Besitzer einer solchen Mühle zu ermöglichen, den Arbeitskonus wieder nachstellen zu können, oder überhaupt die Mühle beliebig fein oder grob einzustellen.

Wie die Zeichnung erkennen läßt, wird dies auf zweckentsprechende Weise, wie folgt, erreicht: Der Arbeitskonus *a*, der oben auf gewöhnliche Weise in einem Bügel *b* an seiner Spindel *c* geführt ist, läuft unten auf einem Körner *d*, welcher ihn hier auch gegen seitliche Schwankungen sichert.

Dieser Körner *d* bildet den Lastpunkt des einarmigen Hebels *e f*, der bei *e* um einen Zapfen des am Deckel befestigten Säulchens *e g* drehbar und bei *f* mittelst der Spindel *f h* an der Mutter *i* aufgehängt ist. Letztere dient zum Einstellen des Konus. Um zu verhüten, daß die Mutter zu lose wird, ist um den Stift *f h* zwischen Deckel und Hebel eine Spiralfeder *k* eingelegt, welche die Mutter immer fest gegen den Deckel drückt.

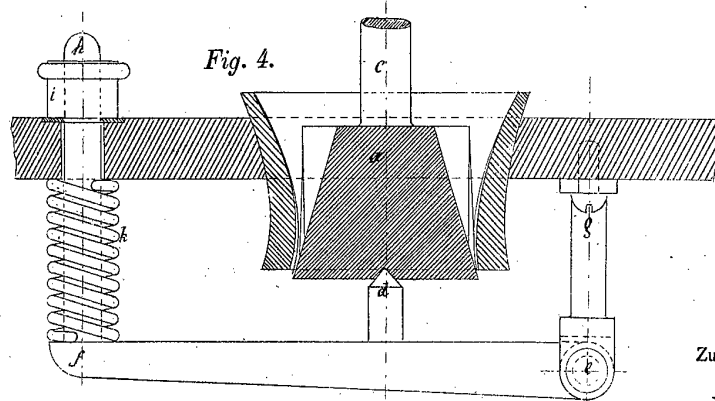
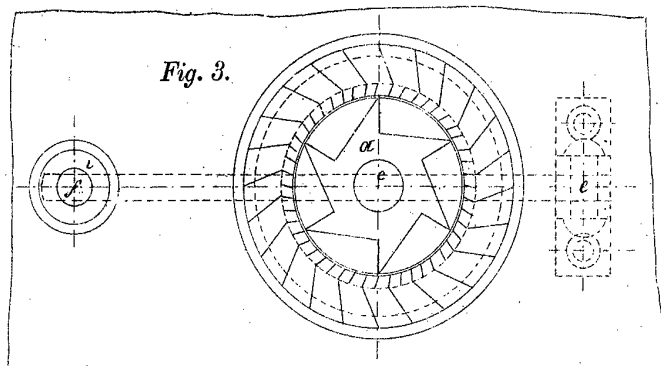
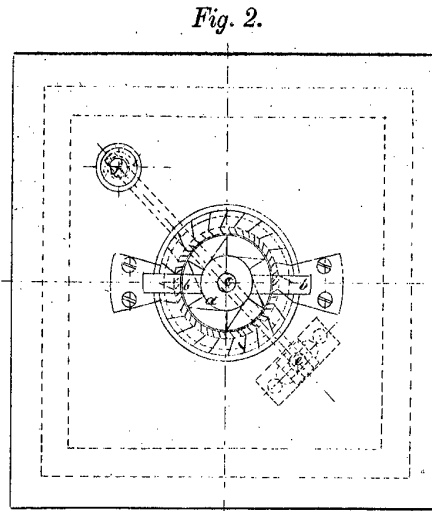
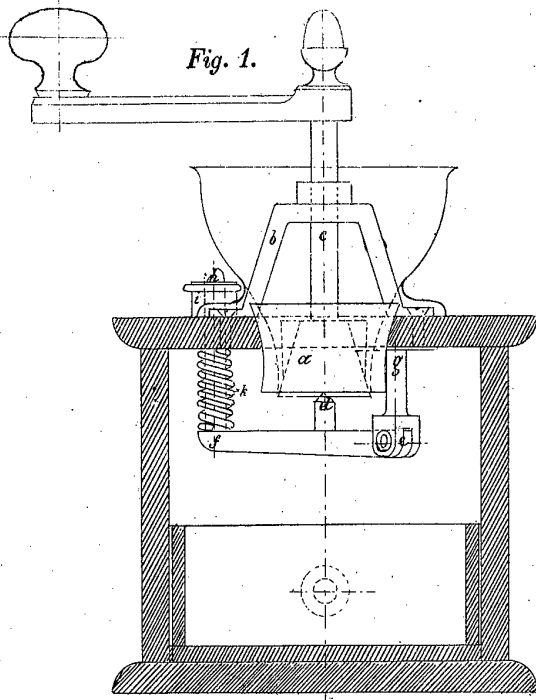
PATENT-ANSPRUCH:

Die oben beschriebene Vorrichtung zum Nachstellen des Arbeitskonus bei Kaffeemühlen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

MICHAEL FRIEDRICH IN REMSCHEID.

Stellvorrichtung für Kaffeemühlen.



Zu der Patentschrift

№ 7970.